

4. Vierteljahr / Woche 29.10. – 04.11.2017

05 / Allein der Glaube zählt

Taten sind nicht nötig, um von Gott angenommen zu werden

➤ Bibel

Gerecht gesprochen aber wird ein Mensch aufgrund seines Glaubens, nicht aufgrund seiner Taten. Römer 4,5

➤ Hintergrundinfos

Am 31. Oktober 1517 – also Dienstag diese Woche vor 500 Jahren – schlug Martin Luther 95 Thesen gegen den Ablass und den geschäftsmäßigen Handel mit Ablassbriefen an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg (zumindest der Legende nach). Er sprach sich damit gegen die herrschende Ansicht aus, dass eine Erlösung von der Sünde durch einen Ablass in Form einer Geldzahlung möglich sei. Seit dem Frühjahr 1517 erlebte Luther immer häufiger, dass die Wittenberger der Beichte fernblieben und stattdessen für sich, aber auch für verstorbene Angehörige, Ablasszettel erwarben, um sich von Sünden und Sündenstrafen freizukaufen. Tatsächlich war der Missbrauch des Ablasses einer der wesentlichen Kritikpunkte Luthers. Die eine Hälfte der Einnahmen des Ablasshandels diente dem Bau des Petersdoms in Rom, während sich Erzbischof Albrecht und der jeweilige Ablassprediger die andere Hälfte teilten. Der Bischof benötigte die Einkünfte, um seine gegenüber den Fuggern aufgelaufenen Schulden abzuzahlen.

Ob Martin Luther seine 95 Thesen am 31. Oktober 1517 eigenhändig an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg nagelte, ist umstritten. Diese Tür diente allerdings damals der Wittenberger Universität als sog. Schwarzes Brett. Von daher ist es durchaus wahrscheinlich, dass es sich so zugetragen hat, obwohl es keine eindeutigen historischen Beweise für diese Tat gibt. Gesichert ist auf jeden Fall: Luther schrieb am 31.10.1517 Briefe an seine Vorgesetzten, in denen er die Praxis des Ablasshandels anprangerte und die Behebung der Missstände anmahnte. Den Briefen legte er 95 Thesen bei, die als Grundlage für eine Disputation über das Thema dienen sollten. (Alle 95 Thesen findest du z. B. bei [Wikipedia](#).)

Luthers Veröffentlichung der 95 Thesen war eines der bedeutendsten Ereignisse in der Frühen Neuzeit mit einer unvorhersehbaren Langzeitwirkung: Sie brachte die biblische Aussage, dass der Mensch durch den Glauben, nicht durch seine Taten gerettet wird, wieder in den Fokus.

➤ Thema

• Lohn oder Geschenk?

- Wann wurdest du schon einmal „öffentlich“ (also vor mehreren Leuten) gelobt oder wann wurde dir gedankt für etwas, was du getan hast? Wie hast du dich gefühlt? Wie wichtig ist es dir, dass andere anerkennen, wenn du etwas gut gemacht hast? Warum?
- Lies in **Römer 4,1–2**, wie Gott die guten Taten eines Menschen – in diesem Fall von Abraham – bewertet. Was denkst du, warum Abraham aus Gottes Sicht keinen Anlass hatte, stolz zu sein?
- Lies in **Römer 4,3–5**, was bei Gott stattdessen zählt. Wie würdest du das mit deinen eigenen Worten beschreiben?
- Wenn ein Arbeiter sich verdient, was er bekommt, was könnten sich dann diejenigen verdienen, die für Gott arbeiten? (Sprecht am Sabbat darüber.) Was hast du bisher für Gott gearbeitet? Was, denkst du, hast du dadurch verdient? Warum hat die Arbeit, die man tut, nichts damit zu tun, dass man von Gott angenommen wird?
- Paulus erwähnte immer wieder die Begriffe „für gerecht erklären“ und „gerecht sprechen“. Was verstehst du in diesem Zusammenhang darunter? Eine Erklärung dazu findest du in **Gerecht vor Gott durch den Glauben**. Was bedeutet es also für dich, wenn Gott dich für gerecht erklärt?
- Welche Auswirkungen hat es für dein alltägliches Verhalten, wenn du, wie in **Vers 5** beschrieben, aufgrund deines Glaubens gerecht gesprochen wirst und nicht wegen dem, was du tust? Was tust du gerade deshalb oder was tust du vielleicht nicht? Welche Auswirkung hat deine „Gerechtigkeit aus Glauben“ auf deine Idealvorstellung vom Glauben? Was tust du, um diesem Ideal nahezukommen?

• Glauben, der gerecht macht

- Nachdem Paulus „gerecht durch den Glauben“ am Beispiel von David und Abraham erklärt hatte, sprach er seine Leser direkt an. Lies dazu **Römer 4,22–25**. An welcher Stelle bleiben deine Gedanken hängen und warum?
- In **Vers 24 und 25** fasste Paulus zusammen, wie der Glaube aussieht, für den Gott uns gerecht spricht. Welche konkreten Punkte sprach Paulus hier an? Was haben sie mit dir und deiner Lebens- und Glaubenswelt zu tun?

➤ Nachklang

Hör dir **Justified by Faith** an, um deine Gedanken abzurunden.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.